Jesu Wege
im Markusevangelium

Illustrierte Karten zu Orten und Wegen der Jesusgeschichte

Kartenausgabe



Franz Tóth

Bibelpastoral TBI/SKB

Schweizerisches Katholisches BIBELWERK

tbi Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer

Inhalt

Neun Karten zum Weg Jesu bei Markus

Einführung 3



1 **Vom Jordan nach Galiläa** 4
Mk 1,1–45



2 **In und um Kafarnaum** 5
Mk 2,1–3,6



3 **Am See: Gleichnisse, Sturm und Heilungen** 6
Mk 3,7–5,43



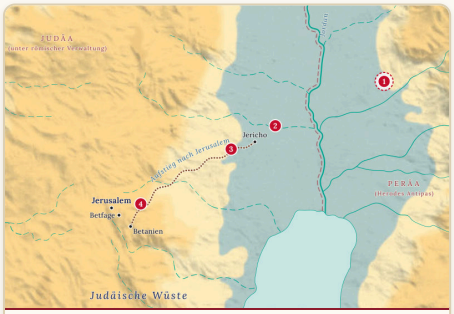
4 **Aussendung, erste Speisung und Seeüberfahrt** 7
Mk 6,1–56



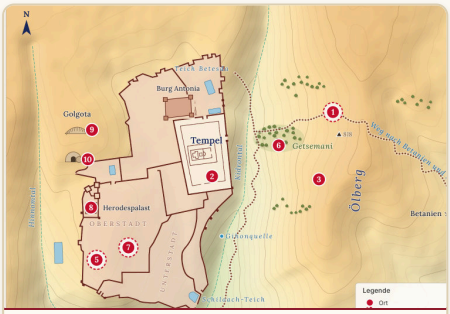
5 **Nach Tyrus, über Sidon in die Dekapolis** 8
Mk 7,1–8,21



6 **Bekenntnis, Verklärung und Rückkehr** 9
Mk 8,22–9,50



7 **Vom Jordanraum über Jericho zum Ölberg** 10
Mk 10,1–11,3



8 **Jerusalem, Tempel und Passion** 11
Mk 11,1–15,47



9 **Nach Ostern: Grab und Verheissung für Galiläa** 12
Mk 16,1–8

Zum Weiterlesen 13

Impressum 14

Die Karten im Überblick 15

Einführung

Ziel, Aufbau und Gebrauch der Karten

Zu diesem Material

Dieses Material zeichnet die Wege Jesu nach, wie das Markusevangelium sie erzählt. Neun Karten führen vom Jordan nach Galiläa und an den See Gennesaret, in die angrenzenden Gebiete im Norden und Osten, hinauf nach Jerusalem und schliesslich zum leeren Grab. Jede Karte zeigt die Stationen eines Abschnitts in ihrer Landschaft; darunter fasst je ein Kasten zusammen, was an der Station geschieht und wo es im Evangelium steht.

Die Karten folgen ausschliesslich dem Markusevangelium. Die meisten Darstellungen der Wege Jesu verbinden die Angaben aller vier Evangelien zu einer einzigen Route. Dabei geht verloren, dass jedes Evangelium den Weg Jesu auf eigene Weise erzählt, mit eigenen Orten, eigener Reihenfolge und eigenen Schwerpunkten. Bei Markus wirkt Jesus fast nur in Galiläa und den Nachbargebieten und zieht ein einziges Mal nach Jerusalem, wo er stirbt; Johannes erzählt dagegen von mehreren Reisen in die Stadt. Wer einem einzigen Evangelium folgt, erkennt, wie dessen Weg selbst zur Botschaft wird. Bei Markus führt er vom Aufbruch in Galiläa zum Kreuz in Jerusalem und von dort zurück an den Anfang, denn der Auferstandene geht den Jüngern nach Galiläa voraus.

Das Land zur Zeit Jesu

Zur Zeit Jesu war das Land politisch geteilt. Über Galiläa und Peräa, das Gebiet östlich des Jordans, herrschte Herodes Antipas, ein Sohn Herodes' des Grossen. Nordöstlich des Sees, in der Gaulanitis und den angrenzenden Landschaften, regierte sein Bruder Philippus. Judäa und Samaria unterstanden einem römischen Präfekten, in den Jahren des Wirkens Jesu Pontius Pilatus. Östlich und südöstlich des Sees lagen die Städte der Dekapolis mit überwiegend griechisch geprägter Bevölkerung, an der Küste im Norden die phönizischen Städte Tyrus und Sidon, die zur römischen Provinz Syria gehörten. Wenn Jesus bei Markus über den See fährt oder in das Gebiet von Tyrus zieht, überschreitet er damit zugleich politische, kulturelle und religiöse Grenzen.

Zu den Karten

Die Karten sind im Stil eines Bibelatlas gestaltet. Ihre Grundlage ist eine Reliefdarstellung, auf der Bergland, Täler und Ebenen plastisch hervortreten. So wird sichtbar, wie tief der Jordangraben einschneidet, wie das galiläische Bergland zum See abfällt und wie weit und steil der Weg von Jericho hinauf nach Jerusalem ist. Eingezeichnet sind die wichtigsten Orte, Landschaften und Gewässer sowie die politischen Grenzen zur Zeit Jesu. Manche Grenzen und Ortslagen sind nur ungefähr bekannt und werden vereinfacht wiedergegeben; die Massstabsleisten helfen, Entfernungen abzuschätzen.

Der Ausschnitt richtet sich nach dem jeweiligen Abschnitt des Evangeliums: Karten zum ganzen Land wechseln mit näheren Ausschnitten, etwa vom See Gennesaret. Zwei Karten führen ganz nah heran. Karte 2 zeigt Kafarnaum in einer frei gestalteten Ansicht am Seeufer, Karte 8 Jerusalem als Stadtplan mit Tempel, Stadtmauer und Ölberg.

Zum Lesen der Karten

1	Station an einem Ort, den Markus nennt
2	Station in einem Gebiet oder an unsicherer Lage
• Nazaret	Ortschaft
▲ Hermon	Berg
Samaria	Landschaft
See Gennesaret	Meer, See, Fluss
GALILÄA (Herodes Antipas)	politisches Gebiet, darunter der Herrscher oder die Verwaltung
– – – – – – –	politische Grenze zur Zeit Jesu (ungefähr)

Einsatzmöglichkeiten

Im Religionsunterricht und in der Katechese kann eine Karte den Einstieg bilden: Wo spielt die Geschichte, woher kommt Jesus, wohin geht er weiter? In Bibelgruppen, in der Erwachsenenbildung und beim persönlichen Bibellesen lassen sich mehrere Karten nacheinander lesen, sodass der ganze Weg des Evangeliums vor Augen tritt. Im Lesejahr B, wenn sonntags vor allem aus dem Markusevangelium gelesen wird, helfen die Karten, die Lesung in diesen Weg einzuordnen.

Für eine Gruppeneinheit bietet sich folgender Ablauf an: Zuerst betrachten alle die Karte in Ruhe und sammeln, was ihnen an Landschaft, Orten und Grenzen auffällt. Dann wird der Bibeltext abschnittweise laut gelesen, und die Gruppe sucht die Stationen auf der Karte. Am Schluss steht das Gespräch: Welche Station ist mir wichtig geworden, und warum geht Jesus gerade diesen Weg?

Ausgabe mit Erläuterungen

Wer eine Einheit vorbereiten oder tiefer einsteigen möchte, findet in der Ausgabe mit Erläuterungen und Praxisimpulsen zu jeder Karte den Erzählverlauf mit Hinweisen zu Orten und Entfernungen, theologische Linien und Bezüge zu den Schriften Israels, Impulse für das Gespräch und eine Bildbetrachtung zu einem Werk der Kunstgeschichte.

Jesu Wege im Markusevangelium

KARTE **1**

Vom Jordan nach Galiläa

Das Markusevangelium beginnt am Jordan, wo Johannes der Täufer auftritt und Jesus getauft wird. Danach führt der Weg nach Galiläa. Dort verkündet Jesus das Reich Gottes, wirkt am See Gennesaret in Kafarnaum und zieht durch die galiläischen Dörfer.



1 Jordan / Wüstengebiet

Johannes tauft am Jordan; Jesus wird getauft. Danach wird Jesus vom Geist in die Wüste geführt und von Satan versucht. (Mk 1,4–13)

2 Galiläa

Nach der Verhaftung des Johannes verkündet Jesus in Galiläa Gottes Reich. (Mk 1,14–15)

3 Am See Gennesaret

Jesus ruft Simon, Andreas, Jakobus und Johannes am See. (Mk 1,16–20)

4 Kafarnaum

Lehre in der Synagoge, Heilung des Besessenen und der Schwiegermutter Simons. (Mk 1,21–34)

5 Galiläische Dörfer

Jesus zieht durch ganz Galiläa, lehrt und heilt. (Mk 1,35–45)

Jesu Wege im Markusevangelium

In und um Kafarnaum

KARTE 2

Mk 2,1–3,6 bündelt fünf Szenen in und um Kafarnaum. Die Erzählung führt in ein Haus, an das Seeufer, in den Ort, durch Ährenfelder und in die Synagoge. Dabei wächst der Widerstand gegen Jesus Schritt für Schritt.



1 Haus in Kafarnaum

Vier Männer bringen einen Gelähmten zu Jesus. Jesus vergibt Sünden und heilt. (Mk 2,1–12)

2 Seeufer / Zollstelle

Jesus ruft Levi in die Nachfolge. Das Mahl mit Zöllnern und Sündern ruft Widerspruch hervor. (Mk 2,13–17)

3 keine Ortsangabe

In der Frage nach dem Fasten spricht Jesus von der neuen Zeit, vom Bräutigam und vom neuen Wein. (Mk 2,18–22)

4 Ährenfelder

Auf dem Weg durch die Felder kommt es zum Streit über das Ährenpflücken am Sabbat. (Mk 2,23–28)

5 Synagoge

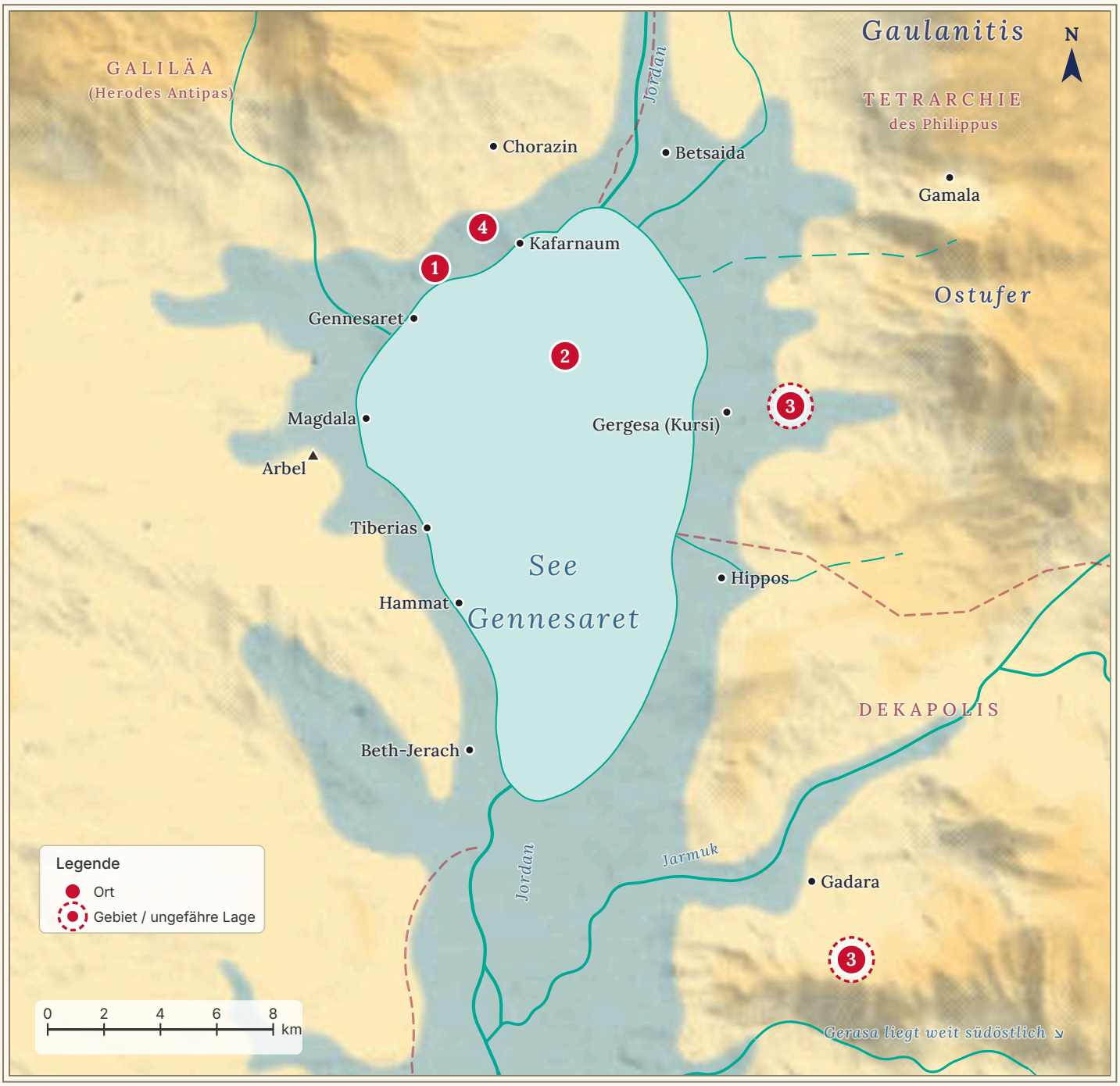
Jesus heilt am Sabbat einen Mann mit verdorrter Hand. Der Widerstand verschärft sich bis zum Tötungsbeschluss. (Mk 3,1–6)

Jesu Wege im Markusevangelium

KARTE 3

Am See: Gleichnisse, Sturm und Heilungen

Markus berichtet von Jesu Wirken am See Gennesaret, dann von einer Überfahrt mit Sturmstillung, einer Begegnung in der östlichen Region gegenüber und von der Rückkehr an das westliche Ufer.



1 Seeufer / westliche Umgebung

Menschen sammeln sich um Jesus; Gleichnisrede und Wirken am See. (Mk 3,7–4,34)

2 See: Überfahrt

Jesus fährt mit den Jüngern ans andere Ufer; Sturmstillung auf dem See. (Mk 4,35–41)

3 Östliche Seeregion / Gerasenergebiet

Heilung des Besessenen im «Gebiet der Gerasener»; manche Handschriften lesen Gadarener oder Gergesener. Gerasa selbst liegt weit südöstlich. (Mk 5,1–20)

4 Westufer

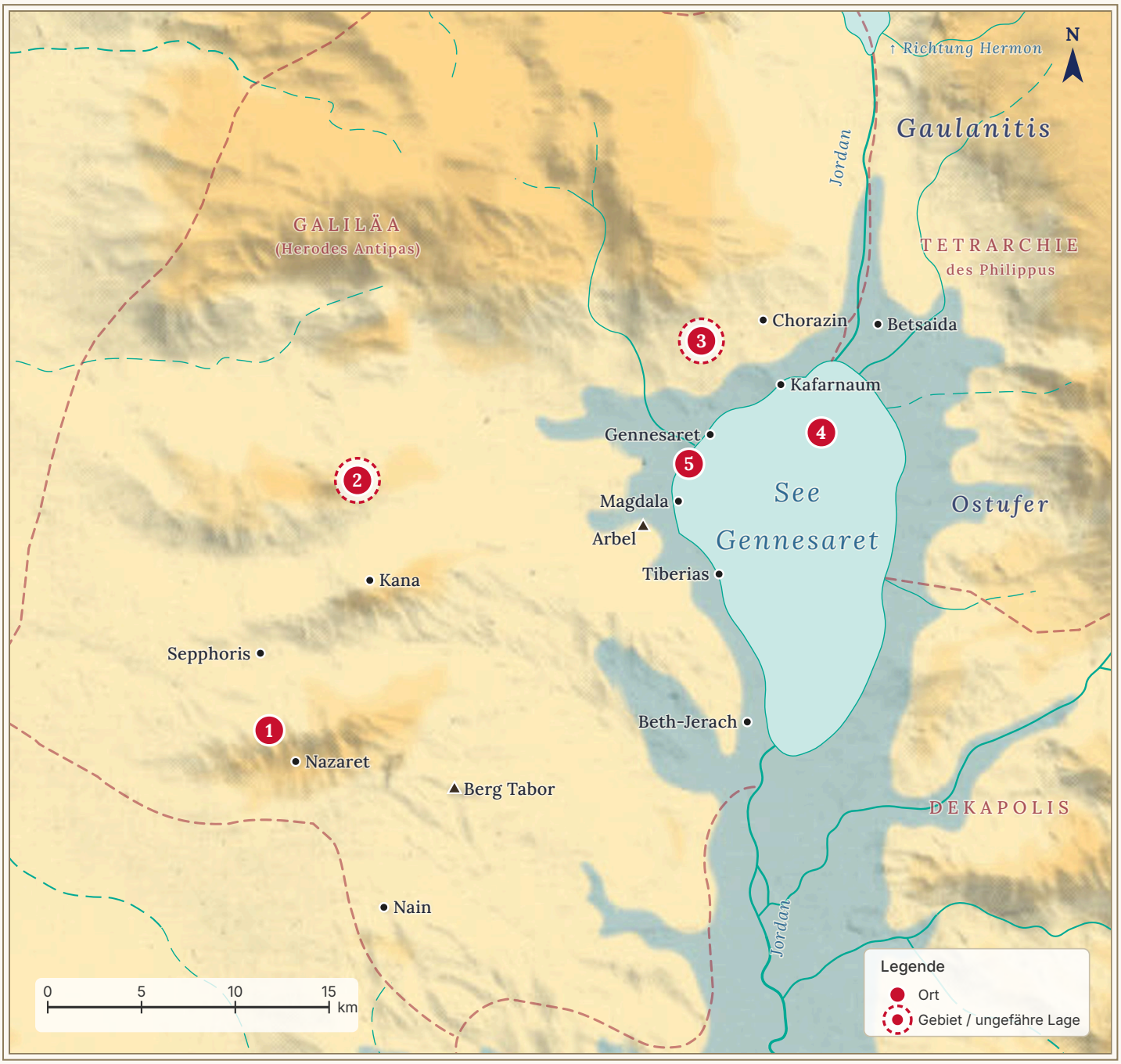
Rückkehr ans gegenüberliegende Ufer; Heilung der blutflüssigen Frau und Auferweckung von Jaïrus' Tochter. (Mk 5,21–43)

Jesu Wege im Markusevangelium

KARTE **4**

Aussendung, erste Speisung und Seeüberfahrt

Jesus zieht lehrend durch die Dörfer Galiläas und sendet die Zwölf aus. Nach ihrer Rückkehr sucht er mit ihnen einen einsamen Ort am See, wo er die Fünftausend speist. Später fahren die Jünger in Richtung Betsaida. Jesus kommt ihnen auf dem Wasser entgegen, sie erreichen Gennesaret.



1 Nazaret

Jesus wird in seinem Heimatort zurückgewiesen. (Mk 6,1–6a)

2 Dörfer Galiläas

Die Zwölf werden ausgesandt; später kehren sie zurück. (Mk 6,6b–13.30)

3 Einsame Gegend am See

Speisung der Fünftausend; der genaue Ort am See bleibt unbestimmt. (Mk 6,31–44)

4 See / Richtung Betsaida

Die Jünger fahren los; Jesus kommt auf dem Wasser zu ihnen. (Mk 6,45–52)

5 Gennesaret

Ankunft in Gennesaret und zahlreiche Heilungen. (Mk 6,53–56)

Jesu Wege im Markusevangelium

Nach Tyrus, über Sidon in die Dekapolis

KARTE 5

Von der Region am See zieht Jesus in das Gebiet von Tyrus und dann über Sidon weiter. Anschliessend geht er in die östliche Seeregion (Dekapolis), kehrt an das Westufer zurück und ist wieder auf dem See.



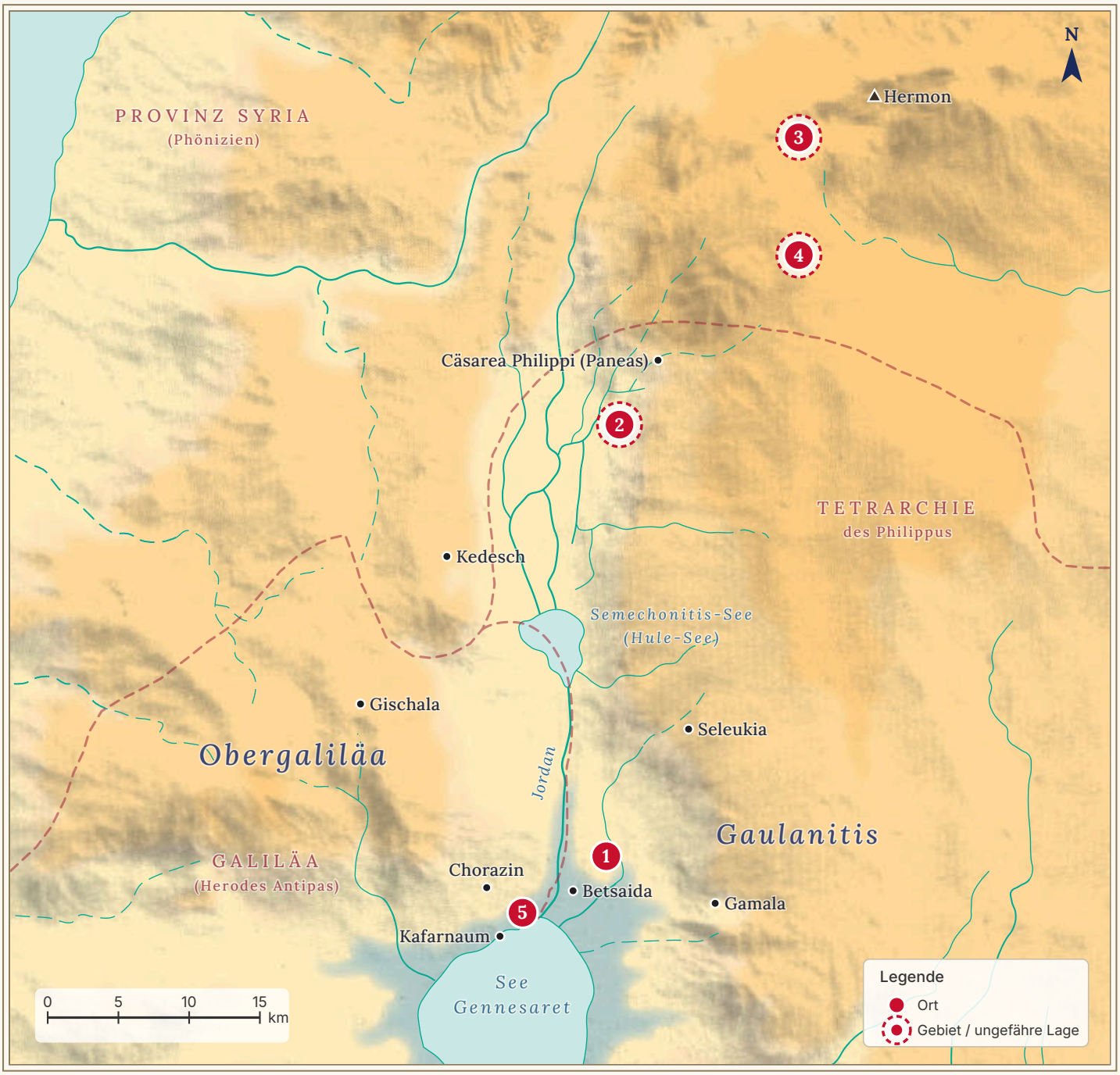
1 Galiläische Seeregion	2 Gebiet von Tyrus	3 Sidon	4 Dekapolis	5 Dalmanutha	6 Auf dem See
Streit über rein und unrein; dann Aufbruch aus der Seeregion. (Mk 7,1–23)	Begegnung mit der syrophönizischen Frau und Heilung ihrer Tochter. (Mk 7,24–30)	Markus nennt Sidon als Station auf dem Weg zurück zum See. (Mk 7,31)	Heilung eines Taubstummen; danach die Speisung der Viertausend. (Mk 7,31–8,9)	Überfahrt an das Westufer; die Lage Dalmanuthas bleibt unsicher. (Mk 8,10–13)	Im Boot spricht Jesus mit den Jüngern über das Brot und den Sauerteig. (Mk 8,14–21)

Jesu Wege im Markusevangelium

Bekenntnis, Verklärung und Rückkehr

KARTE 6

Von Betsaida aus zieht Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Dort bekennt Petrus ihn als den Messias. Jesus führt sie auf einen hohen Berg, wo er verklärt wird. Danach geht es wieder hinab und durch Galiläa zurück nach Kafarnaum.



1 Betsaida

Heilung eines Blinden. (Mk 8,22–26)

2 Dörfer bei Cäsarea Philippi

Petrusbekenntnis und erste Leidensankündigung. (Mk 8,27–9,1)

3 Hoher Berg – Lage offen

Verklärung Jesu; Markus nennt keinen bestimmten Berg. (Mk 9,2–13)

4 Am Fuss des Berges

Heilung eines Jungen; danach weiterer Weg durch Galiläa. (Mk 9,14–32)

5 Kafarnaum

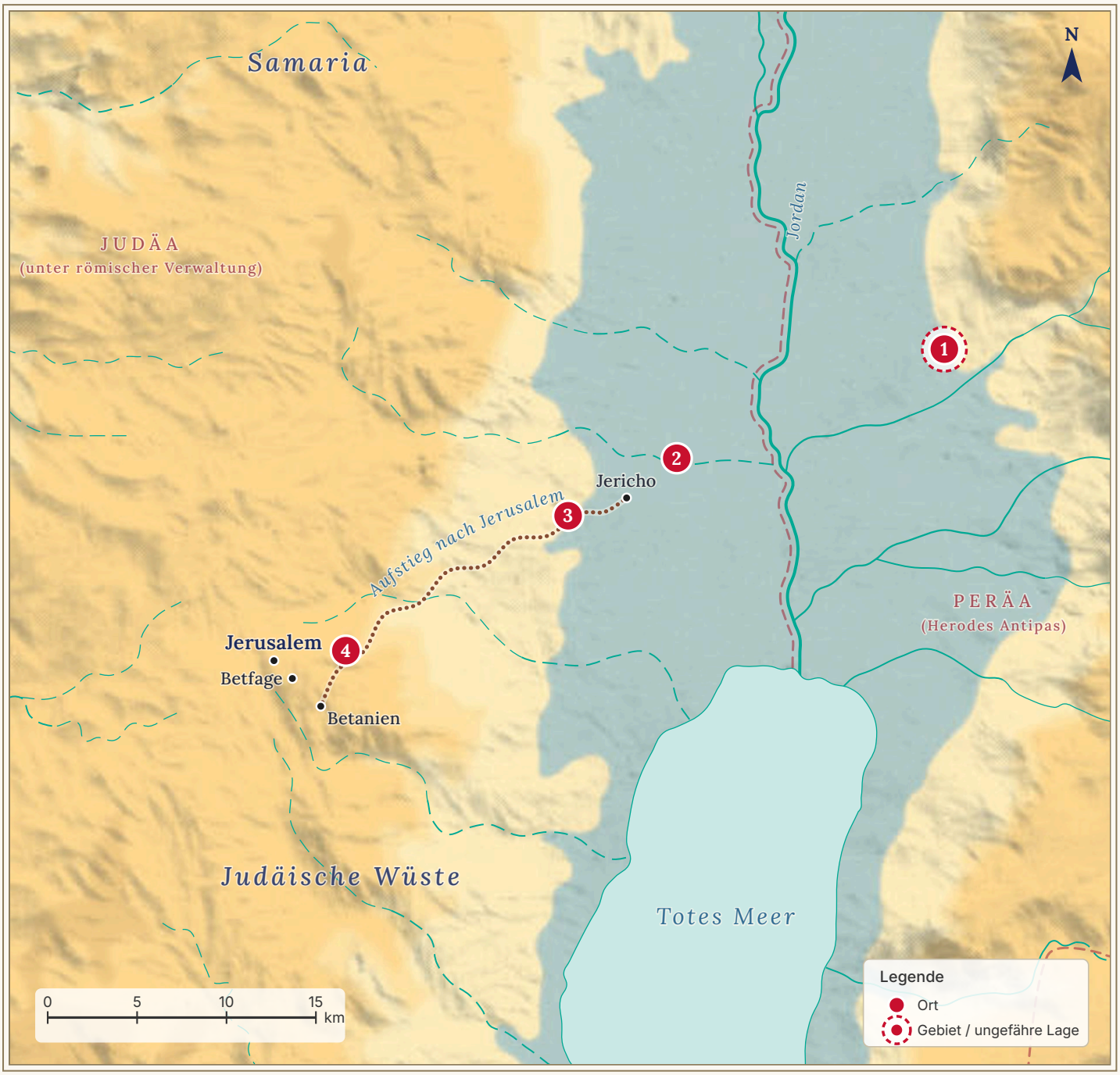
Belehrung über wahre Grösse, Nachfolge und Gemeinschaft. (Mk 9,33–50)

Jesu Wege im Markusevangelium

Vom Jordanraum über Jericho zum Ölberg

KARTE 7

Jesus kommt in das Gebiet von Judäa und jenseits des Jordans. Von dort führt der Weg über Jericho hinauf nach Jerusalem, zu Betfage und Betanien am Ölberg.



1 Judäa / jenseits des Jordans (Peräa)

Jesus kommt in das Gebiet von Judäa und jenseits des Jordans (Mk 10,1); es folgen etliche Begegnungen ohne genauere Ortsangaben (Mk 10,2–45).

2 Jericho

Jesus und seine Jünger kommen nach Jericho. (Mk 10,46a)

3 Weg aus Jericho

Beim Verlassen Jerichos heilt Jesus den blinden Bartimäus. (Mk 10,46b–52)

4 Betfage und Betanien am Ölberg

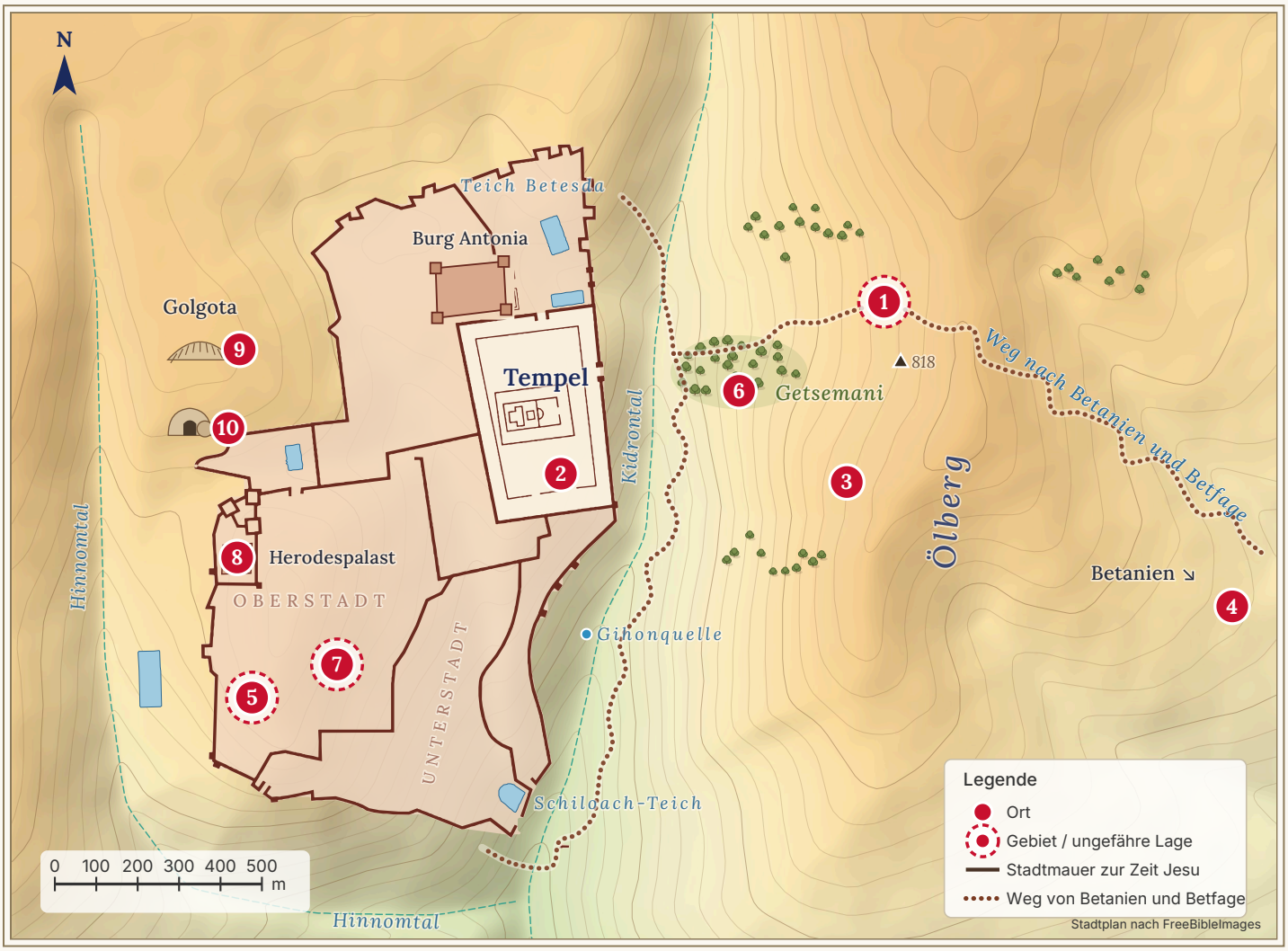
Als Jesus in die Nähe Jerusalems kommt, nach Betfage und Betanien am Ölberg, sendet er zwei Jünger aus. (Mk 11,1–3)

Jesu Wege im Markusevangelium

Jerusalem, Tempel und Passion

KARTE 8

In Jerusalem verbringt Jesus bei Markus nur wenige Tage. Tagsüber lehrt er im Tempel, abends geht er hinaus nach Betanien. Zwischen Tempel, Ölberg und Golgota entscheidet sich, worauf das ganze Evangelium zuläuft.



1 Betfage und Betanien / Ölberg

Jesus kommt von Betfage und Betanien und reitet nach Jerusalem ein. Die Menschen breiten Kleider und Zweige von den Feldern aus und rufen: «Hosanna!» (Mk 11,1–11)

2 Tempel

Jesus reinigt den Tempel von den Händlern und lehrt dort das Volk. Am Ende beobachtet er die arme Witwe, die ihre letzten zwei Münzen gibt. (Mk 11,15–17; 12,41–44)

3 Ölberg

Auf dem Ölberg spricht Jesus mit vier Jüngern über die Zukunft, über das Kommen des Menschensohnes und ruft zur Wachsamkeit. (Mk 13,1–37)

4 Betanien

In Betanien giesst eine Frau kostbares Öl über Jesu Haupt. Jesus sagt, sie habe seinen Leib im Voraus für das Begräbnis gesalbt. (Mk 14,3–9)

5 Obergemach (letztes Mahl)

Jesus feiert mit den Zwölf das Pessachmahl und deutet Brot und Wein auf seinen Leib und sein Blut. Die Lage ist unsicher und nur aus der Tradition erschlossen. (Mk 14,12–25)

6 Getsemani

In Getsemani betet Jesus voller Angst. Eine Schar, mit Schwertern und Knüppeln ausgestattet und von den Hohepriestern geschickt, kommt und nimmt ihn fest. (Mk 14,32–50)

7 Haus des Hohepriesters

Jesus wird zum Hohepriester gebracht. Dort bekennt er sich als der Messias. Im Hof leugnet Petrus ihn dreimal. Die Lage des Hauses ist unbekannt. (Mk 14,53–72)

8 Prätorium (Pilatus)

Am Morgen wird Jesus dem Statthalter Pilatus übergeben. Pilatus lässt Barabbas frei und Jesus geisseln; die Soldaten verspotten ihn als «König der Juden». (Mk 15,1–20)

9 Golgota

Auf dem Weg nach Golgota muss Simon von Kyrene das Kreuz tragen. Jesus wird gekreuzigt. Ein römischer Hauptmann sagt: «Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.» (Mk 15,21–39)

10 Grablegung

Josef von Arimathäa legt den Leichnam in ein Felsengrab. Zwei Frauen sehen, wo er liegt. (Mk 15,42–47)

Jesu Wege im Markusevangelium

KARTE **9**

Nach Ostern: Grab und Verheissung für Galiläa

Am ersten Tag der Woche kommen drei Frauen zum Grab vor Jerusalem. Dort hören sie die Osterbotschaft und den Auftrag, den Jüngern zu sagen, dass Jesus ihnen nach Galiläa vorausgeht. Die Karte zeigt beide Orte: das Grab vor der Stadt und das verheissene Galiläa, wo alles begonnen hat.



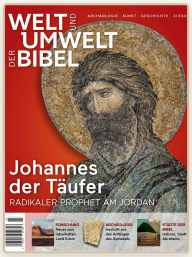
1 Frauen am Grab	2 Leeres Grab	3 Botschaft des jungen Mannes	4 Galiläa	5 Flucht und Schweigen
Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome kommen früh am Morgen zum Grab. (Mk 16,1–3)	Der grosse Stein ist schon weggewälzt; die Frauen gehen hinein und finden das Grab leer. (Mk 16,4–5)	Ein junger Mann in weissem Gewand sagt: «Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier.» (Mk 16,5–6)	Jesus geht den Jüngern nach Galiläa voraus; dort werden sie ihn sehen. (Mk 16,7)	Die Frauen fliehen vom Grab und sagen niemandem etwas, denn sie fürchten sich. (Mk 16,8)

Zum Weiterlesen

Zeitschriften des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks

Wer einzelne Orte und Themen der Karten vertiefen möchte, findet in den Zeitschriften des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks (SKB) weiterführende Beiträge. Die folgende Auswahl ordnet passende Hefte den Karten zu.

Welt und Umwelt der Bibel *Archäologie · Kunst · Geschichte*



Johannes der Täufer
Radikaler Prophet am Jordan

HEFT 3/2021 · NR. 101

Johannes, seine Taufe und seine Bewegung, die Schauplätze seines Wirkens und sein Verhältnis zu Jesus.

Zu den Karten 1 4

Zum Heft im SKB-Shop›



Der See Gennesaret
Neue Forschungen

HEFT 1/2021 · NR. 99

Archäologische und historische Einblicke in die Heimat Jesu: Betsaida, Magdala, die Dekapolis und das Wirken Jesu am See.

Zu den Karten 2 3 4 5 6

Zum Heft im SKB-Shop›



Auf den Spuren Jesu (II)
Jerusalem

HEFT 2/2007 · NR. 44

Archäologische Spuren, historische Erinnerungsorte und spätere Traditionen zu den Schauplätzen der Passion.

Zu Karte 8

Zum Heft im SKB-Shop›



Das Grab Jesu
Geschichte und Geheimnis

HEFT 1/2019 · NR. 91

Zur Geschichte der Grabeskirche, zum Grab Jesu und zur Osterüberlieferung.

Zu Karte 9

Zum Heft im SKB-Shop›

Bibel und Kirche *Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis*



Erzählte Räume

HEFT 2/2018

Wie biblische Texte Räume erzählen und Schauplätze mit Bedeutung versehen. Vertieft den Zusammenhang von Landkarte und erzähltem Weg Jesu.

Zum ganzen Weg

Zum Heft im SKB-Shop›



Die Sehnsucht nach dem Ort

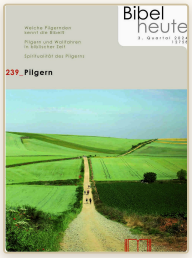
HEFT 2/2022

Über die Bedeutung von Orten, über Erinnerungslandschaften und religiöse Raumvorstellungen. Ergänzt die Karten um die Frage, warum bestimmte Schauplätze für die biblische Überlieferung und ihre spätere Erinnerung wichtig werden.

Zum ganzen Weg

Zu den Zeitschriften des SKB›

Bibel heute



Pilgern

HEFT 3/2024 · NR. 239

Biblisches Unterwegssein, Aufbruch und Wallfahrt, mit Impulsen für die persönliche und gemeinsame Bibelarbeit. Ergänzt das Wegmotiv des ganzen Materials.

Zum ganzen Weg

Zum Heft im SKB-Shop›

Die Bibel weiter entdecken

Schweizerisches Katholisches BIBELWERK

Die Zeitschriften «Bibel heute», «Bibel und Kirche» und «Welt und Umwelt der Bibel» bieten fundierte Auslegungen, historische Hintergründe und Anregungen zur Bibelarbeit. Die Hefte sind beim Schweizerischen Katholischen Bibelwerk erhältlich.

Zeitschriften entdecken und abonnieren:
www.bibelwerk.ch/zeitschriften›

Impressum

Herausgabe und Kontakt

TITEL

Jesu Wege im Markusevangelium
Illustrierte Karten zu Orten und Wegen der Jesusgeschichte
Kartenausgabe

AUTOR

Franz Tóth
Bibelpastoral TBI/SKB

IM AUFTRAG VON

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer (TBI)

Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (SKB)

ADRESSE

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich

KONTAKT

franz.toth@tbi-zh.ch
info@tbi-zh.ch

INTERNET

www.tbi-zh.ch
www.bibelwerk.ch

COPYRIGHT

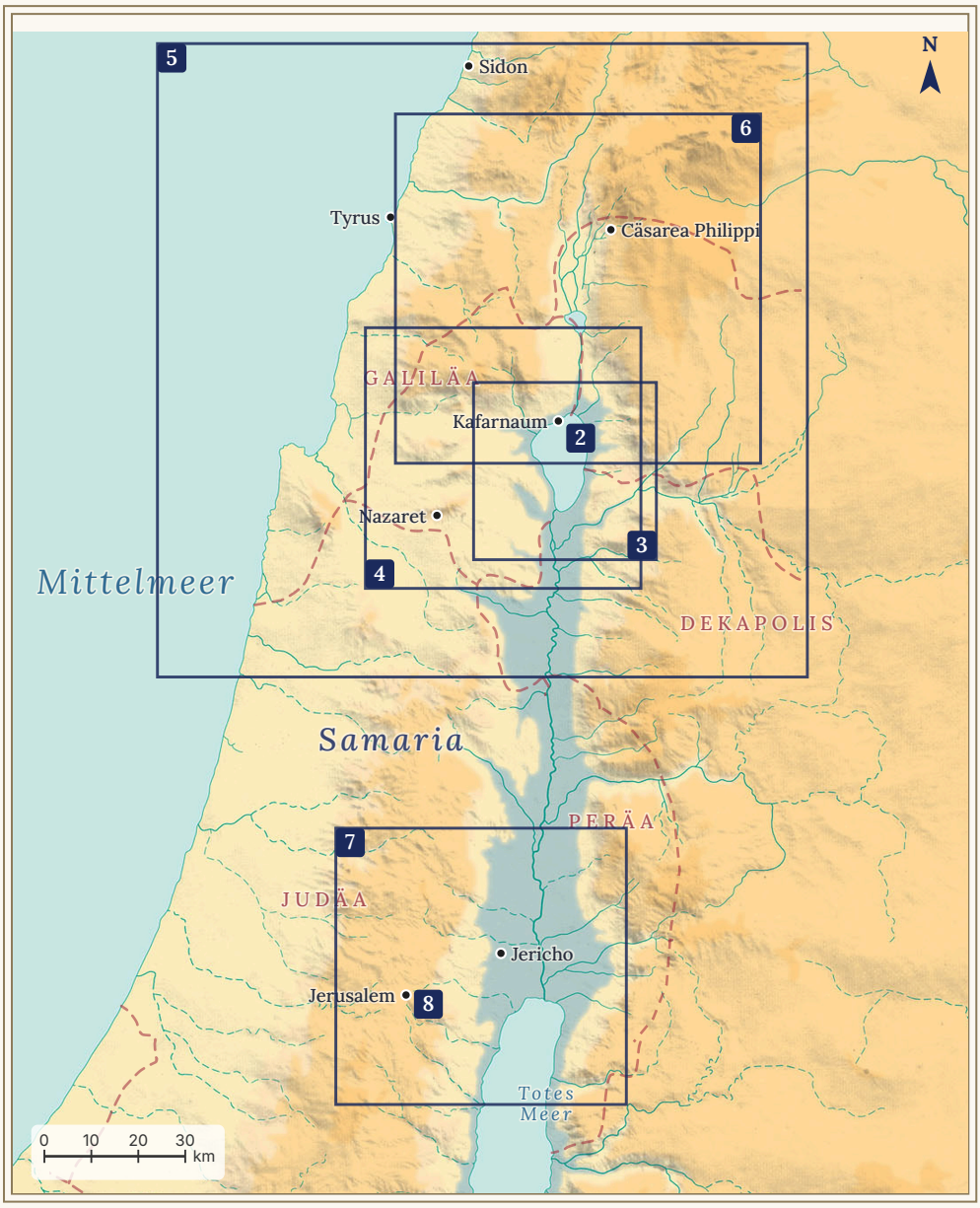
© 2026 Franz Tóth, Theologisch-pastorales Bildungsinstitut (TBI) und Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (SKB). Alle Rechte vorbehalten.

Texte, Karten und Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ausserhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der schriftlichen Zustimmung der Herausgeber.

Zürich, Stand: November 2026

Die Karten im Überblick

Der Weg Jesu bei Markus in neun Karten



1. **Vom Jordan nach Galiläa**
   Mk 1,1–45
2. **In und um Kafarnaum**
   Mk 2,1–3,6
3. **Am See: Gleichnisse, Sturm und Heilungen**
   Mk 3,7–5,43
4. **Aussendung, erste Speisung und Seeüberfahrt**
   Mk 6,1–56
5. **Nach Tyrus, über Sidon in die Dekapolis**
   Mk 7,1–8,21
6. **Bekenntnis, Verklärung und Rückkehr**
   Mk 8,22–9,50
7. **Vom Jordanraum über Jericho zum Ölberg**
   Mk 10,1–11,3
8. **Jerusalem, Tempel und Passion**
   Mk 11,1–15,47
9. **Nach Ostern: Grab und Verheissung für Galiläa**
   Mk 16,1–8

Karten 1 und 9 zeigen das ganze Land. Die Rahmen markieren die Ausschnitte der Karten 3 bis 7, die Felder 2 und 8 die Ortspläne von Kafarnaum und Jerusalem.

«Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen.»

Mk 16,7

Neun Karten zeichnen die Wege Jesu nach, wie das Markusevangelium sie erzählt: vom Jordan über Galiläa und die Nachbargebiete hinauf nach Jerusalem, zum Kreuz und zum leeren Grab, von dem aus der Weg zurück an den Anfang führt.